



SZ 27.4.2016 75

Unter dem Segen Gottes wurden die Mitarbeiter beim Tag der Aussendung in den neuen Zeltsommer 2016 gesandt.

Foto: lk

„In Christus ist unser ganzer Halt“

WILGERSDORF Deutsche Zeltmission startete mit Aussendungsfeier in den Zeltsommer 2016

*Menschen jeden Alters
sollen mit dem Evangelium
von Jesus Christus
erreicht werden.*

lk ■ Die Deutsche Zeltmission (dzm) mit ihrem Sitz in Geisweid startete mit der traditionellen Aussendungsfeier am Sonntag in der CVJM-Jugendbildungsstätte in Wilgersdorf in den Zeltsommer 2016. Missionsleiter Mathias Lauer freute sich über das große Echo, das für die Mitarbeiter der mobilen Mission ein mutmachendes Zeichen sei. Mit Psalm 96 brachte man das Logo auf einen Nenner: „In Christus ist unser ganzer Halt“.

57 Einsätze stehen in diesem Jahr bereits auf dem Programm. Ob bei Impulstagen ohne oder mit Zelt, an Kindertagen, Jugendwochen und Freizeitangeboten: Im Vordergrund steht das Anliegen, Menschen jeden Alters mit dem Evangelium von Jesus Christus zu erreichen. Die Methoden und Formen haben sich im Laufe der Zeit verändert, der Inhalt, die Botschaft, bei dem es um die Rettung der

Menschen von ihrer Schuld und Sünde geht, steht jedoch im Mittelpunkt der mobilen Mission: „Jesus ist das Thema unseres Lebens und unserer Verkündigung. Wir predigen nicht uns, sondern Jesus Christus, dass er der Herr ist“, sagt der neue Evangelist Matthias Rapsch.

Diesem Aspekt widmete sich auch der bekannte Evangelist Ulrich Parzany im Festgottesdienst am Morgen mit der Frage: „Wirklich kein anderes Evangelium?“. Nur Jesus Christus rette. Parzany ermahnte seine große Zuhörerschaft in der aus allen Nähten platzenden Großturnhalle der Jugendbildungsstätte, zur Bekehrung von Götzen zum lebendigen Gott. In der Evangelisation gehe es präzise und herausfordernd darum, die derzeit offenen Türen in Deutschland dergestalt zu nutzen, sagte der wohl bekannteste deutsche Evangelist in einem Gespräch mit der SZ. Er bedauerte in einem Interview mit dem Missionsleiter, dass die Menschen der Krisenwelt nichts von Jesus wüssten und Gott über ihrem Wohlstand vergessen hätten.

Neben der Festpredigt gab es Musik vom Geisweider Bläserchor unter der Leitung von Helmut Schnell. In der Mittags-

pause hatten die Gäste Gelegenheit das Team „Camisso-Camp2Go“ näher kennenzulernen. Das Ehepaar Lilia Kolbow wird diese neue missionarische Arbeit an Kindern, besonders in den großen Ferien, starten. Von ermutigenden und herausfordernden Erfahrungen berichteten einige Mitarbeiter der Zeltmission zu Beginn der Festveranstaltung am Nachmittag. Im Mittelpunkt stand die Aussendung der Mitarbeiter in den Zeltsommer.

Der Vorsitzende Rüdiger Müller stellte die Dienstgruppen unter den Segen Gottes. „Gesandt mit passender Ausrüstung und neuem Lied“, darüber dachte der seit Jahresbeginn tätige neue Evangelist Matthias Rapsch in seiner Festansprache nach. Er freute sich, auserwählt zu sein in die Mannschaft des Königs aller Könige. Die neue Freiluftsaison biete die Möglichkeit, dass viele Menschen mit dem Lied der Freude und Vergebung erfüllt werden könnten. „Greifen sie zu und lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen“, wünschte er sich für den neuen Zeltsommer. Für die musikalische Ausgestaltung des Sendungsgottesdienst sorgte Johannes Schmidt mit seinem Team.